

Herweghstraße 11

Hier wohnten **Albert, Anna** und **Hella Ingrid Bernstein**

Steinverlegung am 28. März 2009

Anna Bernstein geb. Konrad, * 21.9.1898 in Fürth, Bayern

Albert Bernstein (Selig Czerner), *5.8.1899 in Przemysl, Polen

Hella Ingrid Bernstein (später verheiratet: Soane), *25.7. 1929

In der Herweghstraße 11 wohnte bis 1938 die Familie Bernstein zur Miete. Anna Bernstein (*1898), geb. Konrad, ihr Ehemann Albert Bernstein (*1899) und die kleine Tochter Hella (*1929) waren im Frühjahr 1933 nach Mörfelden zugezogen.

Anna Bernstein war gelernte Buchhalterin und Kontoristin und hatte diesen Beruf auch schon viele Jahre ausgeübt. Albert Bernstein, in Przemysl in Polen geboren, in Fürth aufgewachsen und ausgebildet, war Steuerberater und Bücherrevisor.

Die beiden hatten sich in Fürth kennengelernt und 1922 geheiratet. Ab 1927 arbeitete Anna im Büro ihres Mannes, 1929 kam die Tochter Hella zur Welt. Auf der Suche nach einer Niederlassungsmöglichkeit als Steuerberater kam die Familie 1933 nach Mörfelden.

Am 28.3.1933 wurde Albert Bernstein die Gewerbe genehmigung als Steuerberater erteilt, aber bereits am 5.7.1933 wieder entzogen. Er war von einem der ersten Berufsverbote für Juden während des Nationalsozialismus betroffen.

In den folgenden Jahren arbeitete er unter großen Schwierigkeiten als Wirtschaftsprüfer. Mehrfach wurde er angeklagt und zur Polizei oder vor Gericht geladen, weil ihm vorgeworfen wurde, unerlaubt der Tätigkeit eines Steuerberaters nachzugehen. 1937 erhielt er auch für seine Tätigkeit als Wirtschaftsprüfer Berufsverbot und war damit völlig erwerbslos. Anna Bernstein arbeitete seit 1936 als Haushälterin, um den Lebensunterhalt der Familie zu sichern.

Im Februar 1938 verließ die Familie Mörfelden und floh nach Ecuador in Südamerika, wo sie zehn Jahre unter äußerst schwierigen Bedingungen lebte. 1948 siedelten sie in die USA über, lebten zunächst in New York und später in Kalifornien.